



Es geht weiter !!

Liebe Mitglieder und Freunde der DDFGG!

Als langjähriges Mitglied der DDFGG habe ich mich entschlossen die Tradition der Rundbriefe weiter zu führen.

Da ich zeitlich sehr eingeschränkt bin und das Schreiben für den Rundbrief nur für die Artikel selbst kenne, hat es schon einer langen Überlegung bedurft, um diese Aufgabe zu übernehmen.

Manfried Kleinau hat mit seinem Engagement die Latte sehr hoch gelegt, ob das jemals wieder zu erreichen ist? Als Mitglieder haben wir auch weiterhin das Bedürfnis an aktuelle Informationen unserer Gesellschaft zu gelangen.

Es gibt auch weiterhin viele interessante Aktivitäten unserer Mitglieder, wie z.B. die Dahlienprüfung oder die offenen Gärten, und auch außerhalb der Gesellschaft gibt es Aktionen rund um Dahlie, Fuchsie und Kübelpflanzen, von denen es lohnt zu erfahren und sie hier im Rundbrief publik zu machen.

Damit mein Vorhaben gelingt brauche ich Ihre Unterstützung.

Schicken Sie mir Informationen und Themen, über die Sie gern im Rundbrief lesen möchten. Sie können mir diese per E-Mail, telefonisch oder auch schriftlich übermitteln. Auch können mir Themen rund um die Dahlie oder der Geschichte der DDFGG nahegelegt werden, denn die DDFGG und deutsche Dahlienzucht sind meine Spezialgebiete.

Gerne können Sie auch eigene Berichte für den Rundbrief verfassen. Diese können auf meine E-Mail-Adresse krausse@ddfgg.de gesendet werden.

Auch Nichtmitglieder können mich informieren, es geht ja um unsere Lieblingpflanzen.

Ich hoffe auf recht viel Resonanz und auch auf Mitarbeit.

Kontakt:

Frank Krauß
Freiberger Str.29
01774 Klingenberg
Tel.: 01515.249 8621
E-Mail: krausse@ddfgg.de

In eigener Sache



Mein Name ist Frank Krauße und ich bin schon seit über 20 Jahren Mitglied der DDFGG. Viele Mitglieder werden mich persönlich kennen, andere werden sich vielleicht an die zahlreichen von mir geschriebenen Artikel in den Rundbriefen und Jahrbüchern erinnern. Auch bei einigen Dahlienbüchern in jüngster Zeit habe ich meinen Anteil.

Leider habe ich mich bei den Jahrestagungen rar machen müssen, da ich nach wie vor auf Montage bin. Man bekommt eben als Angestellter den Jahresurlaub nicht immer so wie man möchte.

Trotzdem nehme ich mir die Zeit für meine Lieblingsblumen, die Dahlien.

Seit 5 Jahren wohne ich in Klingenberg bei Dippoldiswalde und habe hier im Garten so 500 Dahlien stehen. Doch auch bei meinem Geburtshaus in Klingenthal ist es die selbe Menge Pflanzen. Dort ziehe ich auch meine Sämlinge heran. Neben der Zucht, andere meinen es ist nur die Bienenarbeitsbegutachtung, bin ich Dahlienprüfer beim Erfurter Prüfungsfeld auf der EGA. Besonderes Interesse gilt der deutschen Dahlienzucht und der Geschichte der DDFGG. Hier habe ich, so denke ich, schon recht viel bei der Ausarbeitung erreicht.

In meinem Archiv sind zu diesen Themen recht viele Unterlagen zusammen getragen und ich pflege guten Kontakt mit dem DIZ in Bad Köstritz.

Im Internet werden vielleicht viele Dahlienfreunde meinen Namen im Zusammenhang mit dem Dahlienverzeichnis gelesen haben. Dort habe ich von Anfang an Elke Crocoll beim Aufbau unterstützt.

Dahlien sind zu einem wesentlichen Teil meines Lebens geworden und das Hobby füllt mich das ganze Jahr aus.

In diesem Jahr beginnt für mich die 37. Dahliensaison und sie wird wohl durch die Arbeit am Rundbrief zu einer sehr Interessanten.

Geschichte des DDFGG-Rundbriefes

Fast wäre der 35. Jahrgang des Rundbriefes auch der letzte geworden. Aber mit dieser Ausgabe erscheint der 36. Jahrgang. Eigentlich wäre es ja - nur auf die Jahreszahl bezogen - schon der 41. Jahrgang, es erschien aber nicht jedes Jahr ein Rundbrief.

Nun versucht der Autor diese überaus erfolgreiche Geschichte fort zu führen und das wird keine leichte Aufgabe, denn durch den ehem. Präsidenten der DDFGG, Manfred Kleinau, wurde eine sehr hohe Qualität dieser Schrift erreicht.

Der erste Rundbrief erschien im Dezember 1979 und hieß Fuchsien-Kontakt-Beilage.

Er wurde mit dem Jahrbuch nur an die Fuchsienfreunde verschickt. Das war auch 1980 so. Der Fuchsien-Rundbrief, so hieß der 2., hatte DIN A4-Format. Bis zum Fuchsien-Rundbrief 11 vom Juli 1984 wurde dieses Format beibehalten. Mit der Nr. 12 erschien der 1. Rundbrief gebunden, in Buchform DIN A5, und wurde an alle Mitglieder der DDFGG verschickt.



1. Rundbrief in Heftform



1. Rundbrief mit farbigen Einband



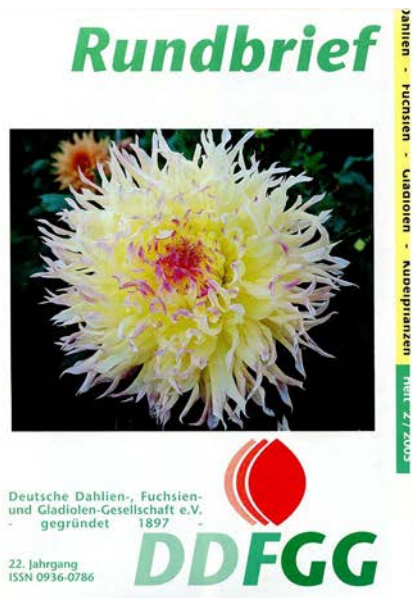
Rundbrief mit DDFGG-Logo

All diese Rundbriefe waren nur von Fuchsien geprägt bis im Mai 1987 endlich der erste Dahlienartikel erschien. Nunmehr war der Rundbrief für alle Mitglieder eine 24seitige Informationsschrift geworden.

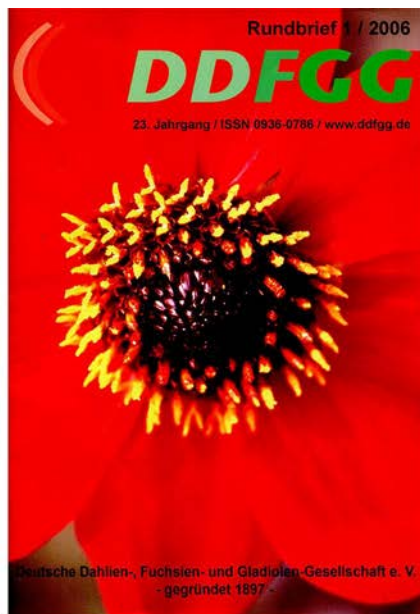
Prägte bis dahin ein s/w-Foto den Einband, war es ab März 1994 das von Frau Salzer entworfene Logo der Gesellschaft. So kannten wir den Rundbrief immerhin 10 Jahre unverändert, bis 2004 endlich alles bunt wurde.

Alle 32 Seiten im Farbdruck, ein Meilenstein bei dieser Schrift. Als Titelbild wechselten immer Dahlie und Fuchsie, bis 2006 unser Hochglanz-Rundbrief das Licht der Welt erblickte.

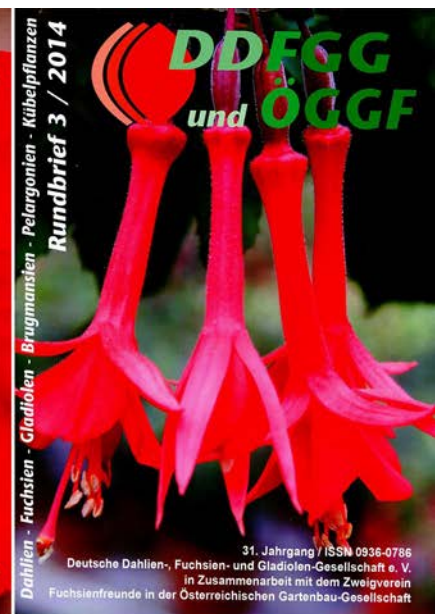
Die neun Jahrgänge von 2006 bis 2014 sind die schönsten Rundbriefe die wir je hatten. Dreimal im Jahr, wie übrigens die Jahre zuvor auch, erschien der Rundbrief mit 68 Seiten und Information pur.



Rundbrief mit Hapet-Sämling



1. Hochglanzrundbrief



letzter Rundbrief in Heftformat

Ab 2015 begann das elektronische Zeitalter des Rundbriefs. Schnellere Informationen und auch Kostenminimierung machten dies notwendig. Bis zu 12 Rundbriefe erschienen im Jahr, die man auch ausdrucken konnte. Nachdem Manfred Kleinau nach 15 Jahren seine Tätigkeit an Rundbrief und

Jahrbuch beendet hat, beginnt wieder eine neue Ära der beliebten Schrift. Man kann nur hoffen, dass dem neuen Macher das Glück hold ist und er recht viele Rundbriefe dem Leser zur Verfügung stellen kann.

Nicht verpassen!

Bald geht die Dahliensaison wieder los.

Man sollte in nächster Zeit seine Dahlienbestände durchschauen und die erste Sichtung vornehmen. Je nach Überwinterungsraum könnten die Dahlienknollen eintrocknen oder auch schimmeln.

Außerdem wird es langsam Zeit, sich um die Vermehrung zu kümmern.

Es gibt ja Dahlienfreunde unter uns die Stecklinge machen. Hier kann man schon die im Herbst gekennzeichneten Knollen hersuchen und für die Vermehrung vorbereiten.

Vergessene Sorten: Juri Gagarin



Diese Dahliensorte war in den 1960ern in aller Munde: Juri Gagarin - benannt nach dem ersten Menschen im Weltall.

Getauft wurde die schwarzrote Balldahlie, heute würde man kleinblumige Dekorative sagen, 1963 bei einem Besuch des Kosmonauten in Erfurt.

Gezüchtet wurde die Dahlie bereits 1955 von Frau Martin bei der Erfurter Gartenbaufirma Chrestensen.

Die Sorte hat einen schlanken Wuchs und wird relativ hoch. Sie stammt mit hoher Wahrscheinlichkeit von der Arabian Night ab.

Nachdem sie den harten Weg der Dahlienprüfung in der DDR durchlaufen hat, wurde sie 1964 zugelassen. Die Sorte Juri Gagarin war sehr verbreitet und bei fast jeder Gartenbaufirma im Angebot.

Nach fast 20 Jahren im Anbau wurde sie Anfang der 1980er Jahre aus dem Dahliensortiment der DDR gestrichen. Wiederentdeckt wurde sie 2010 nach einem Presseaufruf in einem Erfurter Vorgarten. Leider sind die ausgepflanzten Dahlien auf der EGA nicht mehr so gut gefüllt, der Abbau macht sich bemerkbar. Trotzdem ist die Sorte etwas Besonderes, wegen der Farbe und wegen des Namens.

Impressum:

Der **RundBrief** ist eine regelmäßige Informationsschrift der Deutschen Dahlien-, Fuchsien- und Gladiolen-Gesellschaft e. V. (DDFGG)

Verantwortlich i.S.d.P.: Frank Krauß, Freiburger Str. 29, 01774 Klingenberg, Tel.: 01515.249 8621

An- oder Abmeldung vom Rundbrief bitte per e-Mail an: info@ddfgg.de